

Dauthendey, Max: Bis zum Abend bleibt die Sonne jetzt am Haus (1892)

- 1 Bis zum Abend bleibt die Sonne jetzt am Haus,
- 2 Es geht ihr das Frühlingsfeuer lang nicht aus.
- 3 Sie schreibt goldene Schrift an jedes Gemäuer,
- 4 Und jeder Grashalm auf der jungen Trift ist ihr teuer.
- 5 Sie hält die Aprilwolken, die schweren, umschlungen;
- 6 Und ist sie fern wie ein Lied, und zögernd im Leeren verklungen,
- 7 Und kommt der Abend grau an mein Zimmer heran,
- 8 Als ob jedes Glück meine Schwelle mied,
- 9 Dann zündet mir die Liebste die Helle ihres Herzens an.

(Textopus: Bis zum Abend bleibt die Sonne jetzt am Haus. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>)